

Die größten Förderorganisationen im Überblick

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



"Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit, Anschlussfähigkeit der Forschung und Nachnutzbarkeit hinterlegen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wann immer möglich, die der Publikation zugrundeliegenden Forschungsdaten und zentralen Materialien – den FAIR-Prinzipien („Findable, Accessible, Interoperable, Re-Usable“) folgend – zugänglich in anerkannten Archiven und Repositorien.“ [1]

Regeln zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis (2019) [1]; besonders relevant:

- Leitlinie 7: Phasenübergreifende Qualitätssicherung
- Leitlinie 10: Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen, Nutzungsrechte
- Leitlinie 11: Methoden und Standards
- Leitlinie 12: Dokumentation
- Leitlinie 13: Herstellung von öffentlichem Zugang zu Forschungsergebnissen
- Leitlinie 17: Archivierung
- Handling der Daten gemäß der **FAIR-Prinzipien** [2]

Ein Antrag sollte enthalten:

- ✓ Angaben dazu, wie Forschungsdaten im Projektverlauf entstehen, erzeugt oder ausgewertet werden
- ✓ fachspezifische Konzepte zur Qualitätssicherung, das Handling und die langfristige Sicherung der Forschungsdaten
- ✓ Informationen zu Datentypen und zu disziplinspezifischen Standards
- ✓ Angaben zur Wahl eines geeigneten Repositoriums, falls vorgesehen
- ✓ Angaben zu ggf. betroffenen Rechten Dritter
- ✓ Konzept für die Datenveröffentlichung

Europäische Kommission (Horizon 2020)



„The Commission is running a flexible pilot under Horizon 2020 called the Open Research Data Pilot (ORD pilot). The ORD pilot aims to improve and maximise access to and re-use of research data generated by Horizon 2020 projects and takes into account the need to balance openness and protection of scientific information, commercialisation and Intellectual Property Rights (IPR), privacy concerns, security as well as data management and preservation questions.“ [3]

Seit 01.01.2017 Open Data als Standard (für ERC Grants freiwillig):

- ✓ Umgang mit Daten nach dem Grundsatz: „As open as possible, as closed as necessary“
- ✓ Daten spätestens nach Projektende in einem Open Access Repository zugänglich machen
- ✓ bezieht sich primär auf Forschungsdaten, die Grundlage einer Publikation sind (bei anderen Daten freiwillig)
- ✓ Handling der Daten gemäß der FAIR Prinzipien [2]
- ✓ „Opt-Out“ jederzeit möglich, muss jedoch begründet werden (mögliche Gründe: geistige Eigentumsrechte, Datenschutz, Gefährdung des Projektziels)

¹ https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf

² <https://www.force11.org/group/fairgroup/fairprinciples>

³ https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/cross-cutting-issues/open-access-data-management/data-management_en.htm

FDM-Anforderungen



Weitere Regelungen:

- **Datenmanagementplan (DMP)** ist ein Deliverable in Monat 6; Update bei größeren Veränderungen im FDM-Konzept oder der Zusammensetzung des Projektkonsortiums
- Nutzung von **CC-BY oder CC0 Lizenz empfohlen**, wo immer möglich/nötig
- zusätzliche Angaben zu verwendeten Werkzeugen und Tools (Codes, Software, Algorithmen) [4]

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



„Unabhängig von den wirtschaftlichen Erfolgsaussichten sollen die wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten dargestellt werden (mit Zeithorizont) - u.a., wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z.B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. An dieser Stelle ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.a. einzubeziehen.“ [5]

Gefordert ist ein Konzept zum Umgang mit Forschungsdaten (Verwertungsplan), sollte enthalten:

- ✓ Angaben zu Datentypen
- ✓ Angaben zu Standards
- ✓ gewähltes Repository oder sonstige Form der langfristigen Sicherung
- ✓ Angaben zur Archivierung der Forschungsdaten für mindestens 10 Jahre (wo/wie?)
- ✓ Kosten der Datenaufbereitung

Sonderfall Bildungsforschung

„Die Antragsteller/-innen verpflichten sich, die im Rahmen des Projektes gewonnenen Daten nach Abschluss des Projektes in weitergabefähiger Form einer geeigneten Einrichtung (z. B. GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften oder einem Forschungsdatenzentrum) zur Verfügung zu stellen mit dem Ziel, langfristige Datensicherung, Sekundärauswertungen oder eine Nachnutzung zu ermöglichen. Dort werden die Daten archiviert, dokumentiert und auf Anfrage der wissenschaftlichen Community zur Verfügung gestellt.“ [6]

- Open Data Mandat
- Erstellung eines Datenmanagementplans (DMP) erforderlich [7]

Diese Handreichungen bietet einen Überblick über die Anforderungen der drei größten Drittmittelgeber. Sollten Sie Fragen zu anderen Förderern und deren Förderrichtlinien haben, beraten wir Sie gern persönlich und individuell. Kontaktieren Sie uns unter <https://forschungsdaten-thueringen.de/kontakt.html>

⁴ http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/oa_pilot/h2020-hi-oa-data-mgt_en.pdf

⁵ BMBF: Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgabenbasis - AZA.2013 (http://foerderportal.bund.de/easy/easy_index.php?auswahl=easy_formulare&formularschrank=bmbf#t1)

⁶ <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=774>

⁷ http://wiki.bildungsserver.de/bilder/upload/checkliste_datenmanagement.pdf